

Redaktioneller Teil

Verband der Buchhändler Pommerns.

Bericht über die 28. Hauptversammlung.

Die diesjährige Hauptversammlung der Buchhändler Pommerns fand am 22. Juni in Pommerns Universitätsstadt Greifswald statt, da im Mittelpunkt der Tagung die Neukonstituierung der vor 6 Jahren gegründeten »Vereinigung zur Förderung der Universitäts-Bibliothek« stand. Die Vorstandsmitglieder des Pommerschen Verbandes sowie der Vertreter des Börsenvereins, Herr Ernst Reinhardt, und der Vertreter der Buchhändler Brandenburgs, Herr Kurt Kreschmar-Kottbus, trafen bereits zu dem Begrüßungsabend am 21. Juni in Greifswald ein.

Der Haupttag der Tagung, für die Ratsbuchhändler W. Klein mit Assistenz seines Verlagsleiters Dr. Krienitz für den ortsanfässigen Buchhandel alle Einzelheiten vorbereitet hatte, begann mit einer Ausstellung in der Universitäts-Bibliothek, in der »Pommersches Schrifttum von seinen Anfängen bis zur Gegenwart«*) ausgelegt war. Bibliotheksdirektor Dr. Deutsch eröffnete die Ausstellung mit einem Vortrag über Wert und Sinn bibliothekarischer Arbeit und betonte im Verlauf seiner Ausführungen das gute Einvernehmen zwischen der Universitätsbibliothek und den Buchhändlern Pommerns. Universitätsprofessor Dr. Schmitt führte anschließend die Teilnehmer durch Greifswalds Kirchen und erklärte Entwicklungsgeschichte, bauliche Eigenart von St. Nikolai und St. Marien und erläuterte die Stellung der Greifswalder Gotteshäuser innerhalb der nordischen Backsteingotik.

Im Anschluß an einen erfrischenden Imbiß nahm der geschäftliche Teil der Tagung seinen Verlauf. Der 1. Vorsitzende, Herr Fritsch Schmur - Stettin, eröffnete die Sitzung, an der außer den erschienenen Buchhändlern Pommerns die Herren Ernst Reinhardt, Kurt Kreschmar und Universitäts-Bibliotheksdirektor Dr. Deutsch teilnahmen. Bei der Erteilung des Berichtes über das abgelaufene Verbandsjahr konnte sich der 1. Vorsitzende im Hinblick auf die erst im Spätherbst stattgefundene Hauptversammlung auf die während der interimistisch im Februar in Stettin abgehaltenen Tagung gepflogenen Verhandlungen über den Tag des Buches 1930 beschränken. Nach Erteilung und Genehmigung des Kassenberichtes wurde der Vorstand in der alten Besetzung neugewählt: Fritsch Schmur - Stettin, 1. Vorsitzender; Gustav Georges - Stettin, Kassenwart; Ulrich Stettin - Stettin, 1. Schriftführer; E. Garduhn - Stettin, 2. Schriftführer; W. Klein - Greifswald und D. Amtmann - Lauenburg, Beisitzer. Über Kantate 1930 erteilte W. Klein Bericht und konnte sich im allgemeinen auf die Ausführungen im Börsenblatt beziehen, drückte aber sein Bedauern darüber aus, daß der Verband der Buchhändler Pommerns bei der Besetzung der verschiedenen Ausschüsse des Börsenvereins seit Jahren nicht mehr vertreten sei. Die Frage der Volksbüchereien wurde sodann angeschnitten, worauf der Vertreter des Börsenvereins über in dieser Angelegenheit noch schwebende Verhandlungen

gen, die in absehbarer Zeit eine Besserung zugunsten des Sortiments versprechen, erläuternde Erklärungen abgab. Für die Neukonstituierung der obengenannten Vereinigung ergriff Bibliotheksdirektor Dr. Deutsch das Wort. Trotz der schwierigen Lage des Buchhandels wurde aus dem Bewußtsein heraus, daß zielstrebige und zusammenhaltende Arbeit noch stets von Erfolg begleitet gewesen ist, die Vereinigung unter dem Namen »Gesellschaft zur Förderung der Ziele der Universitäts-Bibliothek Greifswald« neugegründet, als deren Zweck die Satzungen die Förderung der Universitäts-Bibliothek als des Sammelpunktes alles auf das geistige, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Leben Pommerns sich beziehenden Schrifttums nennen. Die Erreichung des Zieles soll unterstützt werden durch zwanglose Veröffentlichungen, als deren erste die Arbeit von Dr. Gassen anzusehen ist. Auf Grund allseitig gemachter Erfahrungen wandte sich die Versammlung sodann gegen den bisher üblichen Termin für den Tag des Buches, der in unmittelbarer Nähe des Konfirmations-, Oster- und Schulbüchergeschäfts keine volle Ausnützung zulasse. Die an sich flauere Geschäftszeit Mitte Mai wurde in Vorschlag gebracht; durch Heranziehung der studentischen Hilfskräfte, die im März in den Ferien weilen, könne für Universitätsstädte im Mai betriebsamere Arbeit geleistet werden (vgl. auch Bonns Unternehmungen zu diesem Punkte, Bbl. Nr. 119). Zu einer ausführlichen Eingabe in diesem Sinne wurde Beschluß gefaßt. Auf Einladung des Kollegen D. Amtmann wurde Lauenburg als Tagungsort der 29. Hauptversammlung bestimmt.

Am Spätnachmittag vereinten sich die Teilnehmer der Tagung mit ihren Gästen zum Festessen, zu dem außer den bereits genannten Vertretern des Buchhandels Vertreter der Universität, der Universitäts-Bibliothek, des Magistrats und der Presse sowie Angehörige akademischer und kaufmännischer Kreise erschienen waren, die mit Reden auf den Buchhandel und den Tagungsort das Mahl würzten.

Zu dem für den 23. Juni angelegten Ausflug nach Rügen, für den sich anfangs nur 3 Teilnehmer gemeldet hatten, fanden sich — ein Beweis für den während der Tagung entstandenen freundschaftlichen Konnex — 12 Reiselustige ein. In 2 Autos startete man trotz des späten Ausbruchs von der Geselligkeit des Vorabends frühzeitig zur Rügenfahrt. Beim Kollegen Krohß in Bergen, der mit leiblichen und geistigen Genüssen aufwartete, wurde Station gemacht, die sehenswerte, mit altgermanischer Malerei reichgeschmückte Kirche besichtigt, dann ging es weiter; nach Stubbenkammer fuhren die Landschaftshungrigen, nach Binz die Badelustigen, wo sich beide Gruppen zum Abendessen wieder vereinigten.

Der Montagabend entließ noch nicht alle in die Heimat. Dienstag früh trafen sich die Nachzügler noch einmal in Stralsund, wo Professor Schmitt seinen Vortrag über nordische Backsteingotik in Stralsunds Kirchen fortsetzte. Die Tagung, reich an Arbeit, an lehrreichem Schauen und fröhlichem Beisammensein, stärkte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kollegen erneut, alte freundschaftliche Beziehungen wurden bekräftigt und neue geknüpft.

Dr. Ernst Krienitz.

*) Der Ausstellungskatalog, von Dr. Kurt Gassen zusammengestellt, erschien im Verlag der Ratsbuchhandlung und wurde den Teilnehmern an der Tagung kostenlos überreicht.